

dige Zunahme der Substanzverluste, eine immer größer werdende Anzahl von Zwangsversteigerungen und eine in ihrem Ausmaße bisher unübertraffene Preisfata-

Eine Entscheidung grundlegender Art muß auch für unsere Landwirtschaft fallen, wenn der Zusammenbruch verhütet werden soll.

Die Frage der Erhaltung der Produktionskraft der deutschen Landwirtschaft ist heute zur Schlüsselfrage des deutschen Volkes geworden!

Mit großen Hoffnungen sah der sächsische Landwirt der heranwachsenden Ernte entgegen. Noch Ende Juni war über den Saatenertrag des Getreides so gut berichtet worden, daß diese Hoffnungen auch wirklich berechtigt waren.

Während der Karorindex im September 1931 noch 101,1 betrug, ist er im Oktober auf 95,5 und im Dezember sogar auf 84,5 abgeklungen. Das bedeutet praktisch, daß

bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Marktpreisverhältnis nicht unerheblich unterschritten ist.

Diesem Preissturz ist aber eine entsprechende Preisherabsetzung der Produktionsmittel und der industriellen Fertigkeiten nicht gefolgt. Der Index für industrielle Fertigkeiten lag im Dezember bei 104, also ganz wesentlich über dem Vorkriegsstand.

Die Verzinsung der Aufwertungshypotheken ist immer drückender geworden. Hinzu kommt noch der Personalcredit, der zahlenmäßig leider nicht erfasst werden kann.

Die zahlreichen Forderungen der Landwirtschaft zur Rettung aus ihrer schweren wirtschaftlichen Bedrängnis gipfelte im Berichtsjahre in der

Während die Landwirtschaftskammer hinsichtlich des Vollstreckungsschlusses einen entsprechenden Antrag beim Wirtschaftsministerium stellte, verhandelte der Sächsische Landes-

Während die Landwirtschaftskammer hinsichtlich des Vollstreckungsschlusses einen entsprechenden Antrag beim Wirtschaftsministerium stellte, verhandelte der Sächsische Landes-

für die sächsische Landwirtschaft eine große Entlastung.

da die in ihr enthaltenen Maßnahmen keineswegs ausreichen, den allgemeinen Zusammenbruch aufzuhalten. Dies hat der Vorstand der Landwirtschaftskammer auch in einer Entschliesung zum Ausdruck gebracht.

Diese Anträge haben sich gerichtet vor allem auf Ausdehnung eines

ausreichenden Zollsusses für die Erzeugnisse der Viehwirtschaft, des Gartenbaues, der Forstwirtschaft und der

Inzwischen hat die Reichsregierung den Bitterstoff und die Polassele erhöht. Leider sind aber die anderen Gebiete leer ausgegangen, und zwar vor allem infolge handelspolitischer Bindungen.

Die Forderungen auf einen ausreichenden Zollschutz pflegt die Landwirtschaft damit zu begründen, daß es im allgemeinen Interesse liegt, die Einfuhr wichtiger Nahrungsmittel zu beschränken.

Unabhängigkeit in der Ernährung vom Ausland einlegen. Bei diesen Bestrebungen kann aber die Landwirtschaft die Einrichtungen der Landwirtschaftskammer erst recht nicht entdecken.

Der ehemalige Raiffeisen-Direktor sagt aus Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 31. März. Im Uralsess-Prozess wurde heute der frühere Direktor der Raiffeisenbank, Rechtsanwalt Dr. Erich Seemann-Eggebort, als Zeuge vernommen.

ob die Bank 1924 schon pleite war

und deshalb Spekulationsgeschäfte machte, erwiderte der Zeuge, daß das eine schiefe Auffassung sei. Von einer Pleite sei damals keine Rede gewesen.

weshalb die Raiffeisenbank keine Strafanzeige gegen Uralsess erlassen hatte.

Nach der Verabschiedung des Tätigkeitsberichtes soll die Beratung des

Gaushaushaltplan auf das Rechnungsjahr 1933 eingeleitet werden.

Die Hofrat Dr. Schöne ausführt, ist der Haushaltplan von dem Ausschuss wieder sorgfältig vorbereitet worden. Dieser habe sich mit jeder Position eingehend beschäftigt und sein Bestreben sei gewesen, die Ausgaben zu drücken.

Nach längerer Aussprache werden mehrere Anträge angenommen. Vor allem wird einstimmig beschlossen, die Beschlußfassung über die Genehmigung des Haushaltplans so lange zurückzustellen, bis Gewissheit über die Staatsbeihilfen besteht.

Im Anschluß an diesen Antrag beschließt die Kammer, den Vorstand zu ermächtigen, die Beschäfte auf Grund des vorläufigen Haushaltplans in der sparsamsten Weise weiterzuführen.

Da die „Landwirtschaftliche Zeitung“ vom 1. April nur noch aller zwei Wochen erscheinen soll, wird auf Antrag des Vorstandes beschlossen, den von jedem beitragspflichtigen Landwirt zu leistenden Grundbeitrag für die Lieferung der Zeitschrift von 2,50 auf 2,00 Mark herabzusetzen.

Durch Strafanzeige komme kein Geld ein. Wir haben von einer Strafanzeige Abstand genommen, weil wir damals der Meinung waren, daß es zu schwer wägen den

Später, wenn ich ausgeruht war, schien mir alles sehr romantisch. Vorl.: „Hätten Sie bei dem großen Geschäfte keine Bedenken moralischer Art? Ein anderer Zeuge wird uns schildern, daß ihm das Geschäft sehr unangenehm und unheimlich vorkam.“

Später, wenn ich ausgeruht war, schien mir alles sehr romantisch. Vorl.: „Hätten Sie bei dem großen Geschäfte keine Bedenken moralischer Art? Ein anderer Zeuge wird uns schildern, daß ihm das Geschäft sehr unangenehm und unheimlich vorkam.“

Bei Einbruch der Dunkelheit bei Bagdad verunglückt

Bagdad, 31. März. Das französische Verkehrsflugzeug der Strecke Damaskus - Bagdad ist über der Höhe von einem Sandsturm überfallen worden und etwa 100 Kilometer von Bagdad entfernt gegen einen Hügel gestoßen und zertrümmert.

36. Sitzung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

Der Vorsitzende, Professor Voelcker-Halle, gedenkt in seiner Eröffnungsrede zunächst des hundertjährigen Geburtstages eines der Gründer der Gesellschaft, Franz Kohn.

Den Schluss bildete eine Betrachtung über die immer deutlicher werdenden Beziehungen, die Chirurgie in eine Reihe von Spezialgebieten aufzusplittern.

Die Leber in der Chirurgie Als Hauptreferent des ersten Tages spricht Professor Denchen-Halle über das Thema „Die Leber in der Chirurgie“.

Nach Hauptreferent des ersten Tages spricht Professor Denchen-Halle über das Thema „Die Leber in der Chirurgie“. Er weist auf die drohenden Gefahren bei Operationen und Narbosen durch Leberminderwertigkeiten hin, die angeboren oder aber häufiger durch frühere Krankheiten verursacht und erworben sein können.

wandfreie Untersuchungsverfahren; doch müssen die meisten, und zur Verfügung stehenden Untersuchungsverfahren möglichst ausgenutzt werden, um Veränderungen der Leberfunktion und eine etwaige latente Leberschwäche nachzuweisen.

Wichtig ist ferner die Galle, das Ausscheidungsprodukt der Leber in den Darm. An der Verdauung der Fette ist die Galle hervorragend beteiligt.

Die Leber in der Chirurgie Als Hauptreferent des ersten Tages spricht Professor Denchen-Halle über das Thema „Die Leber in der Chirurgie“. Er weist auf die drohenden Gefahren bei Operationen und Narbosen durch Leberminderwertigkeiten hin.

Grenzfragen der Chirurgie und inneren Medizin Rein-Freiburg sprach über die Bedeutung der Grenzfragen der Chirurgie und inneren Medizin. Die sich hier findenden Fragen führen Inter-

nisten und Chirurgen zu erspriechlicher ergänzender Zusammenarbeit, die in das Krankheitsgeschehen tiefere Einsicht ermöglicht. Dies zeigt er an zwei Beispielen: an Pleuraempyem und an den Gallenblasenerkrankungen.

Richter-Köhlting teilte weitere Erfahrungen bei der Rückenmarksektomie nach Bier mit; er hat das von ihm angeordnete Verfahren soweit ausgebaut, daß es heute die Bedingungen einer guten Heilung; die Individualisierung, Intenzität und die Begrenzung der Ausbreitung erfüllt.

Zur Frage der Heilung sprach noch: Fröhlich-Dönsbrunn, Tegel; Triel, Eukh und Derr, Bonn.

Kunst und Wissenschaft

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater Opernhaus Am 11. April findet in der Oper mit Genehmigung des Ministeriums für Volksbildung als einmalige Veranstaltung zugunsten der Pensionskasse der Söldner der Staatstheater eine Festvorstellung statt.

Die kommende Revueinszenierung von Richard Strauss' „Ariadne auf Naxos“ findet als Vorfeier des 20. Jahresjubiläum der Aufführung des Werkes statt. Die Uraufführung fand am 24. Oktober 1912 in Stuttgart unter Leitung von Richard Strauss (Regie: Max Bernstein) statt.